

Debatte über die Zukunft der schweizerischen Aussenpolitik

*Die Neue Helvetische Gesellschaft Winterthur und foraus-Forum Aussenpolitik organisieren am **Dienstag, 22. März 2016, 19.30 Uhr (Apéro ab 18.45 Uhr), in der COALMINE im Volkarthaus, Turnerstrasse 1, in Winterthur, eine Debatte über die Zukunft der schweizerischen Aussenpolitik. Lukas Reimann, Nationalrat SVP/SG, und Dr. Daniel Högger, Senior Policy Fellow und Programmleiter «Global Governance» bei foraus, debattieren unter der Leitung von Daniela Hobi/foraus und Daniel Brühlmeier/NHG Winterthur und stellen sich den Fragen des Publikums. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei (Kollekte zur Deckung der Unkosten).***

Die schweizerische Aussenpolitik ist eingebettet in eine turbulente internationale Entwicklung (Flüchtlingsbewegungen, Eurokrise, globale Erwärmung u.a.m.) und hat verschiedene Baustellen. Seit der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative sind die Bilateralen Abkommen mit der EU in Gefahr. Es gilt vorerst und innerhalb eines knappen Jahres, eine Lösung im Konflikt zwischen der autonomen Steuerung der Zuwanderung in der Bundesverfassung und dem Freizügigkeitsabkommen mit der EU zu finden. Im Weiteren steht ein institutionelles Rahmenabkommen zur Diskussion, das eine einheitlichere und effizientere Anwendung bestehender und zukünftiger Verträge im Marktzugangsbereich gewährleisten soll.

Es wäre aber falsch, in der schweizerischen Aussenpolitik nur auf die Beziehungen zur EU zu schauen. Im Rahmen von bilateralen Freihandelsabkommen, aber auch Rückführungsabkommen für Flüchtlinge steht die Schweiz in vielfältigen Beziehungen und Verhandlungen auch mit aussereuropäischen Staaten. Zudem hatte die Schweiz 2014 mit dem OSZE-Vorsitz einen wertvollen Beitrag an die internationale Sicherheit geleistet. Im Dienste globaler Politik strebt der Bundesrat eine Kandidatur der Schweiz für einen nichtständigen Sitz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in der Periode 2023-2024 an. Auch wurde Schweiz gegenwärtig und bis 2018 wieder in den Menschenrechtsrat der UNO gewählt.

Lukas Reimann, geboren 1982, ist seit 2007 Nationalrat der SVP für den Kanton St. Gallen. Von der Ausbildung her ist er Jurist (MLaw der Universität Bern). Er ist Mitglied der Staatspolitischen Kommission (SPK) und der Kommission für Rechtsfragen (RK) des Nationalrates sowie Präsident der Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz (AUNS).

Daniel Högger, geboren 1979, hat Politikwissenschaft, Recht und Geschichte (lic. phil. der Universität Zürich), Internationale Politische Ökonomie (M.A. der University of Birmingham/UK) und Jurisprudenz (Dr. iur. der Universität Basel) studiert. Er arbeitet als Lehrbeauftragter an der Universität Basel und als Senior Policy Fellow Global Governance bei foraus.

Weitere Informationen sind erhältlich bei:

Daniel Brühlmeier, Programmverantwortlicher NHG, 079 614 83 70, daniel.bruehlmeier@sk.zh.ch

Heinz Pantli, Präsident NHG, 079 643 31 25, heinz.pantli@ibid.ch